



10 Berliner  
mit

Puder  
zucke

r\*

Lukas Glinkowski, \*1984 in Chełmno (Polen), zog im Alter von 3 Jahren nach Berlin. Er studierte von 2007 bis 2014 Bildende Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Reinhold Braun und schloss als Meisterschüler von Katharina Grosse ab.

In seinen Arbeiten beschäftigt sich der Künstler mit dem Sujet des öffentlichen Raums als Abbild unserer Gesellschaft. Räume, die durch Benutzung, sei es in Diskotheken oder öffentlichen Toiletten, und Interventionen, wie Graffiti oder Plakatierung, unsere Alltagskultur, oder wie der Künstler sie definiert, die „Sub-Kultur“, widerspiegeln. Fragmente der zeitgenössischen Musik, des Films und der Literatur fließen in die Bilder ein, die er thematisch in Form von visuellen Samplings rekontextualisiert und verarbeitet. Der Alltag und seine Spuren gelten ihm als Inspirationsquelle für seine Malereien auf (Spiegel-)Fliesen, Acrylglasspiegeln und großflächigen Stoffen ebenso wie für seine raumübergreifenden Installationen.

2015 wird Glinkowski mit dem Hans-Purrmann-Preis ausgezeichnet. Neben zahlreichen Gruppenausstellungen in Off-Spaces und Non-Profit Projekträumen präsentiert er bei BRUCH & DALLAS 2017 in Köln seine erste Soloshow: „I like disco & disco likes me“ – eine interaktive, raumgreifende Installation angelehnt an Reminiszenzen seiner Disco-Jugendzeit. 2019 erhält Glinkowski das Villa Aurora Stipendium in Los Angeles und wird im gleichen Jahr mit dem Berlin Hyp Förderpreis ausgezeichnet. 2019/2020 nimmt er an der umfassenden Wanderausstellung „JETZT! Junge Malerei in Deutschland“ teil und zeigt großformatige Spiegelarbeiten im Kunstmuseum Bonn, im Museum Wiesbaden, in den Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser und schließlich in den Deichtorhallen in Hamburg. Auf der Skulpturen-Triennale Bingen 2020 ist er mit einer verspiegelten Hexagon Skulptur am Binger Rheinufer vertreten. Unter der künstlerischen Leitung der Boros Foundation ist Lukas Glinkowski neben vielen renommierten Berliner Künstler:innen 2020/2021 Teil der im Techno-Club Berghain initiierten Gruppenausstellung „STUDIO BERLIN“. Es folgen Beteiligungen in den Gruppenausstellungen „Sommer.Frische.Kunst“ in Bad Gastein (2021), „Never mind the burnout“ im Haus am Lützowplatz in Berlin (2022) und „HYPERIMAGE“ im Kunstverein Ahlen (2022). Im Sommer 2022 wird Glinkowski in der Gruppenausstellung „Spieglein, Spieglein...“ im Kunstmuseum Heidenheim vertreten sein.

**Lukas Glinkowski**  
**10 Berliner mit Puderzucker**  
**23. April – 11. Juni 2022**

**Opening Freitag, 22. April, 18 – 21 Uhr**

Der Künstler ist anwesend.

Um 19 Uhr spricht Katja Andreae mit Lukas Glinkowski.

Parallel zur Soloshow von Glinkowski zeigen wir die Sonderausstellung feat. Laura Giesdorf im Gewölbekeller der Galerie.



**GALERIE JUDITH ANDRAEA**

Paul-Kemp-Straße 7 | 53173 Bonn

+49 (0)228.934 908 81 | +49 (0)173.700 80 29

info@galerie-andreae.de | @galeriejudithandreae

www.galerie-andreae.de

Lukas Glinkowski